

Übergang von Tradition zu Zukunftsorientierung

Richter Pharma – Umsatz wuchs um knapp zehn Prozent auf 284,55 Millionen €

Richter Pharma aus Wels entwickelt sich vom klassischen Pharmahändler zu einem universellen Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen. Am neuen Standort in der Welser Maria Theresia-Straße wird künftig die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen für Mensch und Tier vorangetrieben.

Zwei Ziele „Wir investieren in die Kompletterierung unseres Schmerzmittelsortiments an Vet-Eigenprodukten und bauen die Präsenz auf den EU-Märkten mit unserem Eigenprodukt Rifin verstärkt aus“, berichtet Marketingvorstand Roland Huemer. „Da-

neben trägt unser Geschäftsfeld Pharma Logistik Austria schon jetzt über 40 Prozent zum Konzernergebnis bei. Im Dienstleistungsbereich investiert die PLA in den Ausbau der Leistungsbausteine, so begleiten wir unsere Kunden bei der Abwicklung von klinischen Studien und bieten seitheuer der Pharmaindustrie auch Unterstützung bei Personalsuche und -auswahl an.“

Im Geschäftsjahr 2009 konnte Richter Pharma den Umsatz um knapp zehn Prozent auf 284,55 Millionen € steigern. Die durch die PLA erzielten Logistik-Fees konnten im Vergleich zum Vorjahr wiederum im zweistelligen

Prozentbereich gesteigert werden. „Am Übergang von Tradition zu Zukunftsorientierung haben wir erneut ein erfolgreiches Geschäftsjahr abgeschlossen“, sagt Vorstandsvorsitzender Florian Fritsch. So war es stets die richtige Entscheidung, auf mehr als nur zwei Beinen zu stehen, denn der Pharmamarkt ist im Wandel.

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Firmensitz der Richter Pharma AG: Wels

Erstmalige Erwähnung: 1600, als Apotheke in Wels

Mitarbeiter: 359 vollzeitäquivalent

Umsatz 2009: 284,55 Millionen € (plus 9,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr)

EGT: 5,34 Millionen € (plus 12,75 Prozent im Vergleich zu 2008)

Geschäftsfelder: Human- und Veterinär-Bereich, Industrie, International und Pharma Logistik Austria

Standorte: 100-prozentige Töchter gibt es in Sofia und Bukarest sowie in Budapest



Vorstandsvorsitzender Florian Fritsch: „Stehen auf mehreren Beinen“